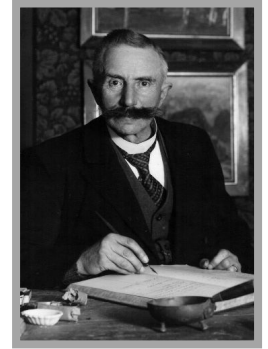


# Hans-Wilhelm Sierck

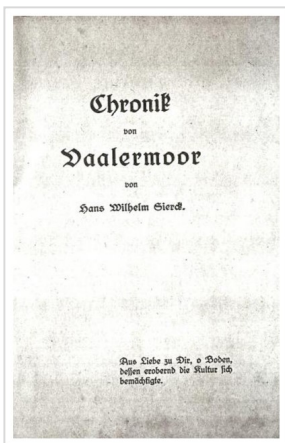
– Lehrer und Gründer des Heimatmuseums in Hohenwestedt



Hans-Wilhelm Sierck wird am **17.06.1860** als Sohn einer Bauernfamilie in Immenstedt in Süderdithmarschen geboren. Er wächst mit zwei Brüdern und einer Schwester auf. Zunächst besucht er die einklassige Schule in Immenstadt, die letzten zwei Jahre dann die mehrklassige Schule in Albersdorf.

**Mit 16 Jahren** verlässt Sierck die Schule und arbeitet als Hauslehrer in Steinschleuse bei Süderstapel. Erste theoretische Unterweisungen in Pädagogik erhält er bei Kantor Haas, der Mädchenlehrer in Erfde ist. Es folgt für Sierck ein Jahr als Lehrer in der einklassigen Dorfschule in Arkebek - noch ist das ohne vorgeschriebene Ausbildung möglich.

**1880** besucht er das Lehrerseminar in Ratzeburg für zwei Jahre. Danach bekleidet er für weitere zwei Jahre die Stelle des 2. Lehrers in Lassahn am Schaalsee.



**1884** übernimmt Sierck in Vaalermoor als Leiter der einklassigen Schule mit 114 Schülern die Lehrerstelle. Die Amtseinführung erfolgt an seinem 24. Geburtstag.

Er fungiert auch als Chorleiter der Liedertafel von Vaalermoor und fertigt eine Dorfchronik über den Ort an.

Am 5. August 1884 heiratet er Marie Koltze.

**1910** kommt Sierck an die Volksschule Hohenwestedt. Er ist der 7. Lehrer und unterrichtet in den „gehobenen Klassen“ Französisch und gibt auch Unterricht an der „Landwirtschaftlichen Lehranstalt“.

Bei den Schülern ist er sehr beliebt und im Ort ein geschätzter Mann.

Auf der Generalversammlung des „Gemeinnützigen Vereins“ stellt Sierck am **30.10.1910** seine Idee zur Einrichtung eines Heimatmuseums vor. Zusammen mit Peter August Rolfs beginnt er zu sammeln. Die Exponate werden zunächst in Klassenschränken aufbewahrt.

**1911** stellt Sierck den Antrag an die Gemeinde, Räume für ein Ortsmuseum zur Verfügung zu stellen.

1911 wird auch sein von ihm entworfenes Haus in der Kieler Straße 40 – die „Villa Sierckhus“ – fertig. Das Haus ist heute noch gut erkennbar an dem Torbogen aus Felssteinen.





Während des 1. Weltkriegs muss das Haus verkauft werden. Und er zieht in die Mühlenstraße 48 um. Dort legt er einen großen Garten mit Springbrunnen an. Er wird von einer von ihm gefertigten „Saurier“-Figur gekrönt.

Das Modell zu diesem Fabeltier wurde von dem Bildhauer Hans Harders



entworfen. Im Juli 1930 schenkt Sierck der Gemeinde dieses ca. zwei Meter große Ungetüm. Es steht seitdem im Barmer Teich vor dem Gebäude der Gemeindewerke.

Die Sammlung an Exponaten für das beabsichtigte Ortsmuseum wird größer und größer. Aber erst **1914** stellt der Schulvorstand zwei Räume in der neu erbauten Mittelschule am Höpen für die gesammelten Gegenstände zur Verfügung – für Lehrmaterial und Museumsexponate.

Bald reichen die Räumlichkeiten auch hier nicht mehr aus und so werden die Exponate in verschiedenen Häusern, in seinem eigenen Wohnhaus in der Mühlenstraße und sogar im Kirchturm gelagert.

**Mitte der 1920er** Jahre erwirbt die Gemeinde mit Hilfe einer Stiftung der Familie Burmester deren Haus in der Friedrichstraße – ein sogenanntes Ackerbürgerhaus –, um darin ein Heimatmuseum einzurichten. Viele Hohenwestedter Handwerker arbeiten beim Umbau und der Renovierung mit. Die Bevölkerung nimmt regen Anteil und bringt weitere Gegenstände. Claus Röschmann steht Sierck seit 1926 als „Museumswärter“ zur Seite.

Am Sonntag, den **6. März 1927**, wird das neue Museum feierlich eröffnet und die Sammlung von 600 Exponaten kann der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Hans Wilhelm Sierck wird Museumsleiter und man bittet ihn, den Titel „Museumsdirektor“ anzunehmen.



Ihm wird als Geschenk sein von dem Husumer Künstler Albert Johannsen gemaltes Portrait überreicht. Es hängt heute im Eingangsbereich des Museums.

Nach der Eröffnungsrede von Amtsvorsteher Kühl wird die Hohenwestedter Museumsgesellschaft gegründet, in die sich über 100 Mitglieder einschreiben.





**Am 5. August 1934** feiern Hans Wilhelm Sierck und seine Frau Marie die Goldene Hochzeit.

Hans Wilhelm Sierck stirbt am **18. Mai 1949**. Er wird auf dem Neuen Friedhof direkt hinter seinem ersten Haus bestattet.

Nach der Aufgabe des Grabes – rechtzeitig zum 60. Todestag am **18. Mai 2009** – kommt Siercks Grabstein auf das Museumsgelände. Er wird von Wiebke Krey restauriert und steht seitdem im Garten des Heimatmuseums.

*Anhand von Notizen von Winifried Schildbach  
zusammengetragen und mit Texten und Fotos ergänzt  
von Ingrid Köbke.*

Hohenwestedt, 25. April 2023

